

## Guten Morgen, SHS

Die Emsbornerin glaubt an die Kraft des Schlafes. Spätestens seit Gesundheits-  
experte Professor Ingo Frobose in SHS während des  
Unternehmertags erzählt hat-  
te, dass Spitzensportler für ihre  
olympiareifen Ergebnisse im  
Wettkampf ausreichend Re-  
generation – und damit auch  
Schlaf – brauchen, hat die

Emsbornerin nun auch alle  
Argumente auf ihrer Seite. Von  
wegen Höchstleistung und so.  
Roger Federer, so hatte der  
Sportwissenschaftler ja ausge-  
plaudert, schlafe 12 Stunden  
am Tag. In Worten: zwölf.

In ihrem nächsten Leben  
wird auf jeden Fall Höchst-  
leistungsschläferin, pardon,  
-sportlerin **Ihre Emsbornerin**

### Bürgerservice nur drei Tage geschlossen

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Wegen einer Programm-  
umstellung bleibt der Bürgerservice im Rathaus geschlossen. Das  
betrifft den Zeitraum, Donnerstag, 7. Dezember, bis Montag,  
11. Dezember, und nicht, wie irrtümlich veröffentlicht, den Zeit-  
raum von Mittwoch bis Montag. Richtig ist, dass sich Bürger an  
den drei Tagen beispielsweise nicht ummelden oder einen neuen  
Ausweis beantragen können.

### Musik zum Advent

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Eine musikalische Ein-  
stimmung in die Vorweihnachtszeit können die Besucher des  
Konzerts vom Akkordeonorchester und des Kirchenchores St.  
Heinrich am ersten Adventswochenende erleben. Das Konzert be-  
ginnt am Samstag, 2. Dezember, um 17 Uhr in der St.-Hein-  
rich-Kirche in Sende. Der Eintritt ist frei, eine kleine Spende will-  
kommen.

### Mit 107 auf der Paderborner Straße

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Bei Geschwindigkeitsmes-  
sungen an der Paderborner Straße am gestrigen Dienstag er-  
wischte die Polizei 90 zu schnelle Autofahrer. 71 werden ein Ver-  
warnungsgeld zahlen müssen, gegen 19 wurde ein Bußgeldverfahren  
eingeleitet. Der Schnellste war bei erlaubtem Tempo 50 mit 107  
Kilometer pro Stunde unterwegs. Die Strafe: 240 Euro Bußgeld,  
ein Monat ohne Führerschein und zwei Punkte in Flensburg.

### Der Nikolaus kommt ins Jugendcafé

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Eine Lesestunde gibt es für  
Mädchen und Jungen am Mittwoch, 6. Dezember, im Jugend-  
café St. Ursula. Es liest der Nikolaus, der dann auch ein paar Ga-  
ben verteilt. Los geht es um 15.30 Uhr im Jugendcafé im Pfar-  
rer-Rüsing-Haus, Dechant-Brill-Straße.

## Weihnachtsmarkt vor dem Aus

**Ordnungsausschuss:** Männerchor steigt aus der  
Planung aus, Politiker wollen eine Lösung finden

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (guh). Lange Jahre hat der  
Männerchor Schloß Holte für  
das Bühnenprogramm des  
Holter Weihnachtsmarktes  
verantwortlich gezeichnet.  
Nun möchte er das nicht mehr  
und hat darüber nach den  
Sommerferien auch die Ver-  
waltung informiert. Im Ord-  
nungsausschuss teilte die Ver-  
waltung den Politikern mit,  
dass sie sich nicht in der Lage  
sähe, ein Bühnenprogramm für  
den Weihnachtsmarkt zu  
organisieren und dass das auch  
nicht ihre Aufgabe sei.

Zudem – und dessen ist sich  
die Verwaltung sicher – habe  
eine Beauftragung von Künst-  
lern durch eine Behörde zur  
Folge, dass Honorare erstma-  
lig verlangt werden oder be-

reits geforderte Honorare stei-  
gen.

Ohne ehrenamtliches En-  
gagement würde das Defizit des  
Marktes noch höher ausfallen,  
teilt die Verwaltung mit. Sie  
schlägt deshalb vor, den Weih-  
nachtsmarkt in Schloß Holte  
2017 letztmalig stattfinden zu  
lassen.

Jürgen Gärtner, Fraktions-  
chef der CDU, lobte zunächst  
den Männerchor: „Die haben  
das bisher toll gemacht.“ Es sei  
außerdem gut, rechtzeitig dar-  
auf hinzuweisen und zu the-  
matisieren. Auch Britta Rusch,  
Fraktionssprecherin der CSB,  
sagte, dass so schnell wie mög-  
lich über dieses Thema ge-  
sprochen werden müsse. Eine  
Lösung wurde noch nicht er-  
arbeitet.

### Dorfentwickler ziehen Bilanz

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Normalerweise kom-  
men die Liemker Dorfent-  
wickler an jedem dritten Don-  
nerstag des Monats zusam-  
men. An diesem Donnerstag,  
30. November, treffen sie sich  
außerplanmäßig ab 19 Uhr im  
Pfarrheim Liemke, um das Jahr  
und damit die Tätigkeiten der  
Gruppe in einem Jahresab-  
schluss Revue passieren zu las-  
sen. Zum Beispiel die Eröff-  
nung des Naherholungsgebie-

tes Wapelaue im Juli und die  
erfolgreiche Teilnahme am  
Wettbewerb „Unser Dorf hat  
Zukunft“. Bei dem Wettbe-  
werb erhielten die Liemker –  
ebenso wie die Nachbarn aus  
Stukenbrock-Senne – einen  
mit 1.000 Euro dotierten Son-  
derpreis. Über die Verwen-  
dung des Preisgeldes wollen die  
Dorfentwickler am Donners-  
tag entscheiden. Alle Interes-  
sierten können an dem Tref-  
fen teilnehmen.



Informieren Eltern und Interessierte: Dezernatsleiter Volker Friese von der Bezirksregierung (v. l.), Schulamtsleiterin Kerstin Steinmeier, Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Beigeordneter Bernhard Gebauer.

FOTO: SABINE KUBENDORFF

## Gesamtschule jetzt dauerhaft fünfzügig

**Infoabend:** Stadt erklärt Eltern die Situation an weiterführenden Schulen, nachdem in den vergangenen Jahren viele Kinder aus SHS zuerst keinen Platz am Ort bekommen haben. Aktuell scheint diese Situation entspannter

Von Sabine Kubendorff

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Pünktlich zum Eltern-  
informationsabend der Stadt  
ist im Rathaus die Genehmi-  
gung der Bezirksregierung an-  
gekommen, dass die Gesam-  
schule ab dem nächsten Schul-  
jahr dauerhaft fünf Parallel-  
klassen haben darf und nicht  
mehr – wie in den vergange-  
nen Jahren – umständlich eine  
Zusatzklasse beantragen muss.  
Das bedeutet im Umkehr-  
schluss, dass es im nächsten  
Jahr nicht mehr solch dra-  
matische Zuspitzungen wie  
zum Beispiel im Frühling ge-  
ben wird.

33 Kinder aus SHS hatten  
keinen Platz an Gesamtschule  
oder Gymnasium bekommen  
und ihre Geduld, vor allem die  
der Eltern war auf eine harte  
Probe gestellt worden. Dar-  
aufhin hatte sich eine Müt-  
terinitiative für eine neue  
zweizügige Realschule stark-  
gemacht. Am Montagabend  
machte Anja Eckmann als  
Vertreterin der Initiative

deutlich, dass dieser Vor-  
schlag jetzt vom Tisch ist.

### ZAHLENWELT

Die Gesamtschule darf nun al-  
so pro Jahrgang 135 Fünft-  
klässler aufnehmen, das Gym-  
nasium weiterhin 116. Das  
heißt, es gibt 251 Plätze an we-  
terführenden Schulen für  
durchschnittlich 260 Schüler.  
Ungefähr 50 pro Jahrgang  
werden an einer auswärtigen  
Schule angemeldet. Zum Bei-  
spiel an der Georg-Müller-Bek-  
kenntnisschule, am evangeli-  
schen Hans-Ehrenberg-Gym-  
nasium oder an der Realschu-  
le Augustdorf. „Wir können  
und wollen Schüler nicht an-  
binden“, sagte Schulamtslei-  
terin Kerstin Steinmeier.

Stichwort Augustdorf:  
Durchschnittlich elf Schüler  
aus SHS besuchen die Real-  
schule Augustdorf, ebenfalls elf  
Schüler aus der Nachbargeme-  
inde die Gesamtschule SHS.

### KEIN ANSPRUCH

Bei der Vergabe der Plätze an  
den weiterführenden Schulen

werden Geschwisterkinder  
bevorzugt. Alle anderen Be-  
werber kommen in einen Los-  
topf. An der Gesamtschule  
wird noch die gewünschte  
Drittstellung berücksichtigt. Je-  
weils ein Drittel der Schüler  
sollte Haupt-, Realschul- oder  
gymnasiales Niveau haben.

Schüler aus SHS dürfen bei  
der Vergabe der Plätze grund-  
sätzlich nicht bevorzugt wer-  
den. Das verbietet das Schul-  
gesetz, wie am Montagabend  
Volker Friese bestätigte. Er ist  
der Leiter des Dezernates für  
Schulrecht, -verwaltung und -

organisation der Bezirksregie-  
rung Detmold.

### BERATUNG

Was ist, wenn ein Kind trotz  
der Fünfzügigkeit der Ge-  
samtschule doch keinen  
Schulplatz in SHS bekommt?  
Sowohl Michael Kößmeier,  
Direktor des Gymnasiums, als  
auch Christel Kuch, Leiterin  
der Gesamtschule, versichern,  
dass Eltern intensiv beraten  
werden und sie auch ihre Kon-  
takte zu anderen Schulen nut-  
zen. „Wir haben damit sehr,  
sehr gute Erfahrungen ge-“

macht“, sagte Kößmeier. Und  
Schulamtsleiterin Kerstin  
Steinmeier versprach: „Wir  
lassen niemanden im Regen  
stehen.“

### ZUMUTUNG

Kinder, die eine auswärtige  
Schule besuchen, müssen auch  
lange Wege in Kauf nehmen.  
Laut Schulgesetz ist jeweils eine  
Stunde für den Hinweg und  
eine Stunde für den Rückweg  
zumutbar. Auch für einen  
Zehnjährigen.

### FINANZEN

Das Gutachterbüro Lexis &  
Garbe hatte die Baukosten für  
eine fünfzügige Gesamtschule  
ursprünglich mit 1,2 Millio-  
nen Euro angegeben. Inzwi-  
schen sind bereits 3,5 Millio-  
nen in den Aus- und Umbau  
der Lisa-Tetzner-Schule in-  
vestiert worden, weitere 8 Mil-  
lionen werden für das Real-  
schulgebäude gebraucht. Ein  
Neubau an einem Standort  
hätte nach Angaben von Bür-  
germeister Hubert Erichland-  
wehr 30 Millionen gekostet.

### Kuhlmann wird verabschiedet

◆ Aus gesundheitlichen  
Gründen wird am Don-  
nerstag der Schulleiter der  
Realschule, Andreas  
Kuhlmann, in den Ruhe-  
stand verabschiedet.  
◆ Vertreten hatte ihn bis  
zum Schuljahresende Kris-  
tina Gaede-Schröder. Ihr  
folgte Bernhard Hilgen-  
kamp, Leiter der ebenfalls

auslaufenden Realschule  
Verl. in Doppelfunktion.  
◆ Hilgenkamp wird am  
Schuljahresende in den  
Ruhestand wechseln. Wie  
die Bezirksregierung seine  
Nachfolge regelt, ist noch  
unklar.  
◆ Im Sommer 2018 wird  
die letzte Klasse der Real-  
schule an den Start gehen.

## Ausflüge, Servicethemen und politische Diskussionen

**Senioren-Union:** Vorsitzender Siegfried Kosubek und sein Stellvertreter Klaus-Jürgen Streck stellen das neue  
Veranstaltungsprogramm für das erste Halbjahr 2018 vor

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Eine Betriebsbesichti-  
gung unter Tage, Antworten  
eines Mitglieds der neuen  
nordrhein-westfälischen Lan-  
desregierung und ein Service-  
thema – das gehört zum Pro-  
gramm der Senioren-Union  
(SU) für das erste Halbjahr  
2018. Und es geht zu einer he-  
imischen Firma, die hier ver-  
mutlich jeder kennt.

Siegfried Kosubek als SU-  
Vorsitzender und sein Stell-  
vertreter Klaus-Jürgen Streck  
stellten das Programm vor, das  
seit heute auch für Nicht-Mit-  
glieder in Rathaus, Banken und  
bei der NW am Holter Kirch-  
platz ausliegt. Am 10. Januar  
kann sich eine Gruppe bei der  
Kreissparkasse in Stuken-  
brock erklären lassen, wie di-  
gitale Bankgeschäfte zu erle-  
digen und Überweisungster-  
minals und Kontoauszugs-

drucker zu bedienen sind. Vie-  
le Banken – auch in SHS –  
schließen Filialen und lassen  
bestenfalls diese Selbstbedie-  
nungsterminals und Automaten  
zurück. Weil nicht allen  
klar sei, wie die Geräte funk-  
tionieren oder etwas unsicher  
sind, so Siegfried Kosubek,  
„bieten wir den Termin ‚Keine  
Angst vor der Digitalisie-  
rung bei Banken und Spar-  
kassen‘ an“. Dabei seien auch  
Übungen und Erklärungen an  
den Terminals vorgesehen.

Themen wie dieses findet die  
Interessenvertretung älterer  
CDU-Mitglieder oft nach Ge-  
sprächen mit Bürgern, im All-  
tag, bei Veranstaltungen oder  
Vorträgen. „Auch unsere Mit-  
glieder machen Vorschläge.“  
Traditionell bietet die SU pro  
Halbjahr ein bis zwei politi-  
sche Veranstaltungen. Am 7.  
Februar, zum Politischen

Aschermittwoch, erklärt CDU-  
Landtagsabgeordneter Ra-  
phael Tigges ab 11 Uhr im  
Holter Schlosskrug Politik und  
Ziele der neuen schwarz-gel-  
ben Landesregierung. Zur  
Autoverwertung Kerstingjo-

hänner geht es am 13. März.  
Die Teilnehmer dieser Besich-  
tigung eines heimischen Be-  
triebs werden ein Hochregal-  
lager sehen, in dem mehr als  
2.000 Fahrzeuge verstaut wer-  
den können. Das Erlebnis-

bergwerk Merkers (zur Salz-  
gewinnung) ist das Ziel eines  
Ausflugs, den die SU für den  
17. April plant. In einem of-  
fenen Lkw fahren die Teil-  
nehmer eine rund 21 Kilo-  
meter lange Strecke – 500 Me-  
ter unter der Erdoberfläche.  
Klaus-Jürgen Streck, selbst  
Bewohner des ehemaligen So-  
zialwerks, wird am 15. Mai im  
Gasthof zur Post einen Vor-  
trag zum Thema „Geschichte  
des Sozialwerks Stukenbrock –  
Vom Stalag zum Sozialwerk“  
halten. Zum Flughafen Han-  
nover geht es am 19. Juni. Vor-  
mittags erlebt die Gruppe eine  
Führung über den Airport und  
zu Bereichen, die ein Fluggast  
kaum zu Gesicht bekommt.  
Nachmittags geht es noch zum  
Steinhuder Meer.

Anmeldungen sind ab so-  
fort möglich bei Siegfried Ko-  
subek unter Tel. (052 07) 12 49.



Laden für die Senioren-Union ein: Klaus-Jürgen Streck (stellvertreter Vorsitzender) und Vorsitzender Siegfried Kosubek. FOTO: BIG